Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Kanal von Telechany ab—Oberlauf der Szczara—Serwetsch[1])—Mündung der Berezyna in den Njemen fort, in der sie ebenfalls sogleich mit der Einrichtung für die Dauer beginnt. — Heeresgruppe Hindenburg sichert dauernd den Raum zwischen der Berezyna-Mündung in den Njemen und der Küste." Außer den schon angeforderten Verbänden, zwei Generalkommandos und sechs Divisionen, werde diese Heeresgruppe später vermutlich noch ein Generalkommando und fünf Divisionen abzugeben haben. Zwei Divisionen seien nunmehr sobald wie möglich zur Eisenbahn in Marsch zu setzen, Beschleunigung sei wegen der Lage im Westen sehr dringend.

Dazu heißt es an diesem Tage im Kriegstagebuch des Oberbefehlshabers Ost: „Damit ist der erste Anstoß zum Einstellen der Operation gegeben. Erst das Zusammentreffen der beiden Momente: Befehl der Obersten Heeresleitung und ihr Anhalten der Heeresgruppe Leopold und das Erscheinen starken Feindes aus nordöstlicher Richtung (bei Dünaburg[2])) veranlassen den Chef des Generalstabes, dieses zu befürworten. Stark unterstützt wird er in dieser Auffassung durch den Ersten Generalstabsoffizier (Oberstleutnant Hoffmann)." Es wurde befohlen: „12. Armee und 1. Landwehr-Division werfen den Feind über die Berezyna zurück und folgen dann nur mit Vortruppen. 12. Armee geht im Anschluß an die 9. Armee an der Berezyna-Mündung zur Verteidigung über... — 8. Armee bleibt im Angriff gegen Linie Wolozyn—Dubina... — 10. Armee setzt Angriff fort." Sie sollte mit der Gruppe Hutier im allgemeinen nicht über den Serwecz, rechten Nebenfluß der Wilia, hinausgehen.

Inzwischen war der Kampf bei der 12., 8. und 10. Armee weitergegangen, hatte aber keine Fortschritte von Bedeutung gebracht, obgleich an manchen Stellen fest zugepackt wurde. So verlor die 16. Landwehr-Division des Generalleutnants Sommer, als sie in der Nacht vom 24. zum 25. September Krewo nahm, 17 Offiziere und 800 Mann. Der Ostflügel erwehrte sich mit Erfolg heftiger russischer Angriffe. Das Kavalleriekorps Garnier mußte seinen linken Flügel vor immer weiter herumgreifender russischer Kavallerie von der Wilia nach Dolhinow zurückbiegen.

Auch am 26. September wurden nur örtliche Erfolge erzielt. Im großen ganzen lagen die 12. und 8. Armee am Sumpfabschnitt der unteren Berezyna von der Mündung bis östlich von Bogdanow, der rechte Flügel der 10. Armee von dort bis Smorgon vor starken russischen Stellungen fest. Da alle Armeen des Oberbefehlshabers Ost bereits zahlreiche Kräfte 26. September.

[1]) Linker Nebenfluß des oberen Njemen.
[2]) Gemeint war wohl Mitau (S. 537).